



Kinder- und Jugendbauernhof
Kassel
Am Werr 8, 34125 Kassel



„Unser Bauwagen - ein großes Projekt“ Bericht über die Renovierung des Bauwagens gefördert durch das Deutsche Kinderhilfswerk

Auf dem Kinder- und Jugendbauernhof Kassel steht seit vielen Jahren der alte Bauwagen als Aufenthalts- und Versammlungsraum für Kinder. Die Farbe blätterte ab, Fenster waren kaputt, die Tür ließ sich nicht schließen und die Innenaufteilung war unpraktisch.

Im Frühjahr 2017 begannen wir gemeinsam mit den Kindern die dringend anstehenden Reparaturen und Verschönerung zu planen. Durch die großzügige Unterstützung des Kinderhilfswerkes war es uns möglich, die Renovierungsarbeiten durchzuführen.

Zunächst musste die Außenwand des Bauwagens repariert werden. Hier mussten etliche Bretter erneuert und zwei der Fenster repariert werden. Diese Arbeiten zogen sich deutlich länger hin als im Vorfeld erwartet. Bei einem heftigen Sturm im Herbst 2017 wurde das Blechdach wie ein Stück Papier vom Bauwagen geweht und es regnete in den Wagen. Alle waren froh, dass wir noch nicht mit der Renovierung des Innenraums begonnen hatten. Das Blechdach wurde als „teambildende Maßnahme“ bei einem Aktiven-Treffen wieder aufgesetzt.

Nachdem das Dach wieder dicht war, konnte auch mit den Arbeiten am Innenraum begonnen werden. Zunächst wurde der Bauwagen von allem Gerümpel befreit.

Dann wurde die Innenverkleidung ausbesser und die Decke neu verkleidet. Die vorhandenen Sitzbänke entlang der Längsseiten sind ein guter Stauraum und durften somit bleiben. Allerdings wurden sie deutlich verkürzt. Auch der kleine Ofen wurde wieder eingebaut, damit der Bauwagen auch an kalten Tagen ein gemütlicher Aufenthaltsraum ist.

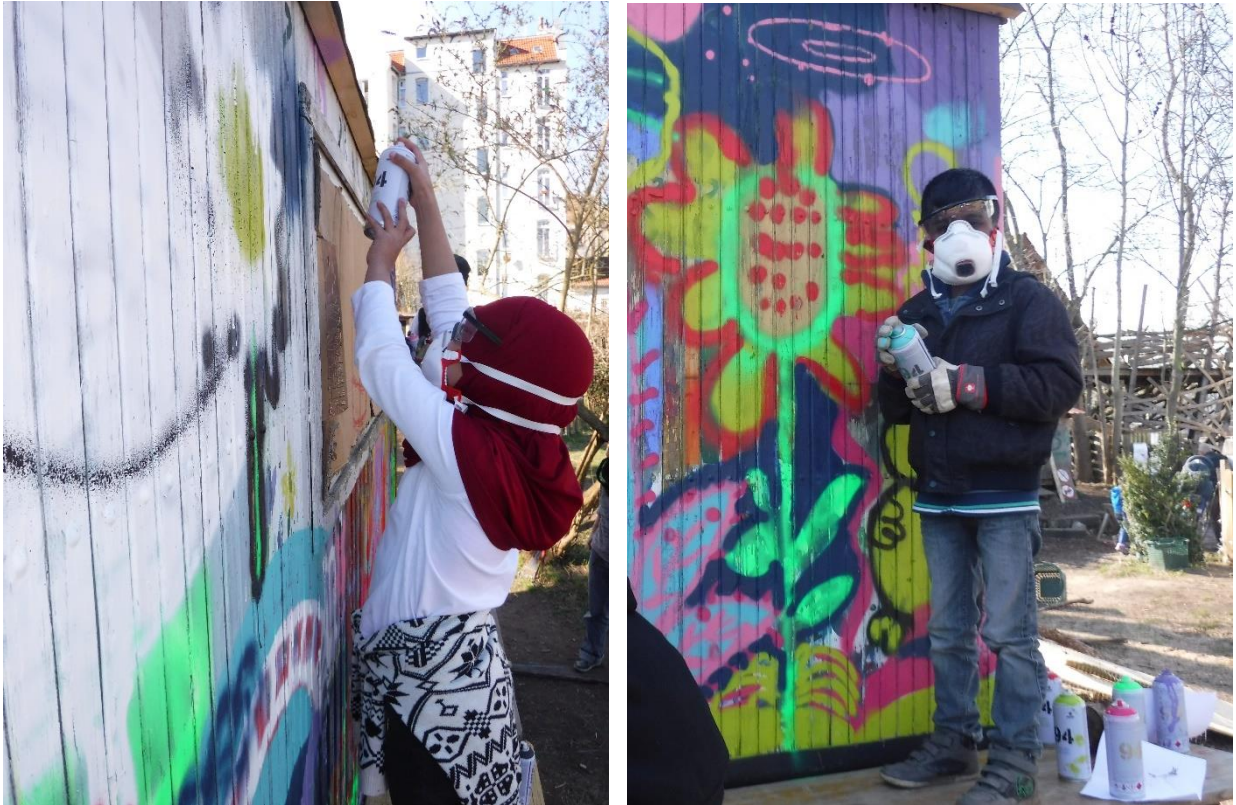
Neben der Tür wurden Gummistiefelhalterungen angebracht. Hier haben jetzt die Gummistiefel, die sich die Kinder ausleihen können, einen ordentlichen Platz. Zwischen den Fenstern wurde ein neues Regal gebaut. Hier können Stifte, Papier und anderes Spielmaterial gelagert werden.

Der Tür gegenüber, unter dem großen, hinteren Fenster wurde ein Podest gebaut- eine Chill-Ecke. Um die Chill-Ecke richtig gemütlich zu machen, bezogen wir dicke Matratzenteile und Kissen mit buntem Stoff. Ein dringender Wunsch war ein Stromanschluss im Bauwagen, für eine Lampe und zum Laden der Handys. Einen dauerhaften Stromanschluss zu legen war zu aufwendig. Daher erhielt der Bauwagen eine Außensteckdose, in die bei Bedarf ein Verlängerungskabel vom Haus angeschlossen werden kann.



Als alle Arbeiten an der Außenwand abgeschlossen waren, konnte endlich mit der Verschönerung begonnen werden: es wurde gemalt und gesprüht!





Für die Kinder und Jugendlichen war das Ziel dieses Projektes ein schönerer Bauwagen, in welchen es nicht mehr reinregnet und der nach ihren Ideen ausgestaltet ist. Aus erwachsener Sicht sind die Ziele neben dem Erwerb handwerklichen Grundkenntnissen, die die Renovierung vermittelte, das Erfahren eigenverantwortliches Handeln und Erkennen der Selbstwirksamkeit: „Ich kann etwas verändern, wenn ich mich einbringe“. Außerdem wurde Teamfähigkeit und demokratische Entscheidungsfindung trainiert. Das Zusammenarbeiten über einen längeren Zeitraum, an einem großen Projekt förderte das Durchhaltevermögen. Das Übertragen von Verantwortung für kleinere Teilabschnitte förderte Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein.

Die Renovierung lief, mehr als bei der Planung erwartet, in Projektwochen als in regelmäßigen „Bautagen“ im Offenen Angebot ab. Durch den situativen Ansatz und die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Nachmittage kam es immer wieder zu Änderungen beim Bau und zu Bau-Nachmittagen ohne Bautätigkeit.

Dafür wurden die im Vorfeld angekündigten Bauwochen (u.a. in den Herbstferien 2017 und Osterferien 2018) sehr gut angenommen und in diesen Tagen wurden auch die größten Baufortschritte erzielt. Die Klasse 5 der Wilhelm-Lückert-Schule arbeitete während ihrer Projektwoche ebenfalls am Bauwagen. Außenarbeiten und Innenausbau liefen nach der Reparatur des Daches meistens parallel, um möglichst vielen interessierten Kindern einen "Arbeitsplatz" zu ermöglichen und weil es klare Interessen bei den Kindern gab, "Renovieren" oder "Einrichten".

Die Pläne, die zu Beginn der Bauzeit aufgestellt wurden, wurden regelmäßig angepasst und verändert.

Der Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit deutlich höher als erwartet: Reparaturen der Sturmschäden am Dach und einige Arbeiten im Innenraum, die nicht von den Kindern geleistet werden konnten, wurden

von erwachsenen Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und außerhalb der regulären Öffnungszeiten durchgeführt.

Als positiv haben wir empfunden, dass ein großer Teil der Kinder trotz einer langen Baupause im Winter den Anschluss an das Projekt nicht verloren haben und auch immer wieder neue Ideen eingebracht wurden. So war anfangs die Innenausstattung noch sehr vage geplant, der Fokus lag deutlich mehr auf der Außengestaltung. Im Verlauf des Projektes kristallisierte sich der Bedarf und die neue Nutzung des Wagens immer mehr heraus und die Vorstellung der Kinder wurde sehr konkret. Auch das Einigen untereinander in diversen, teils heftig geführten Diskussionen ist als sehr konstruktiv und gut zu bewerten, da immer eine für alle akzeptable Lösung gefunden werden konnte.

Das Projekt Bauwagen ist abgeschlossen, auch wenn es immer noch Erweiterungen und neue Ideen gibt. Und der Bauwagen wird jetzt wieder intensiv genutzt, zum Aufbewahren der Rucksäcke, als Rückzugsort, zum chillen, zum „Schule spielen“ oder zum Vorlesen. Wir freuen uns sehr, dass der alte Wagen, der zentral auf unserem Gelände steht, jetzt, nach der Renovierung wieder ein zentraler Ort geworden ist.

An dieser Stelle möchten sich alle Kinder und das Team des Kinder- und Jugendbauernhof für die großzügige Unterstützung durch das Deutsche Kinderhilfswerk bedanken.

